In eigener Sache

Vierzig Jahre alt ist unsere Zeitschrift «Gynäkologisch-geburtshilfliche Rundschau» dieses Jahr geworden, und wir stehen vor einem neuen Kapitel in ihrer abwechslungsreichen Geschichte. Da gilt es zunächst, etwas in die Vergangenheit zurückzuschauen. Über die frühen Jahre der Zeitschrift wurde bereits berichtet [1, 2], daher greifen wir hier nur die jüngere Geschichte auf. Im Jahre 1988 übernahmen Prof. U. Haller, Zürich, und Prof. H. Hepp, München – zuerst noch mit Prof. E. Gitsch, Wien, anschliessend mit Prof. E. Reinold, Wien, und ab 1999 mit seinem Nachfolger Prof. R. Winter, Graz – die Schriftleitung unserer Zeitschrift, die damals noch «Gynäkologische Rundschau» hiess. Es gelang ihnen mit viel Einsatz, die Zeitschrift auszubauen und ab 1991 als «Gynäkologisch-geburtshilfliche Rundschau» soweit neu auszurichten, dass über den deutschsprachigen Raum hinaus internationale Anerkennung erreicht werden konnte. Im Jahr 2002 wurde erfolgreich ein neues Konzept mit jeweils einem Themenschwerpunkt pro Heft eingeführt. Mit grossem persönlichem Engagement haben Prof. Haller, Prof. Hepp und Prof. Winter den hohen wissenschaftlichen Standard der Zeitschrift entscheidend mitgeprägt und sie auch in Krisenzeiten zusammengehalten.

Die Zeit ist nun gekommen, die Führung der Zeitschrift in neue Hände zu legen. Um die Kontinuität in der Herausgeberschaft zu gewährleisten und ihren Nachfolgern die Möglichkeit zu geben, sich einzuarbeiten, haben sich Prof. Haller, Prof. Hepp und Prof. Winter zu einem gestaffelten Rücktritt entschlossen.

Mit diesem Heft heissen wir Prof. D. Fink, Zürich, und Prof. R. Kimmig, Essen, als Nachfolger von Prof. Haller und Prof. Hepp herzlich willkommen und freuen uns, dass sie sich bereit erklärt haben, die Verantwortung für den wissenschaftlichen Inhalt unserer «Gynäkologisch-geburtshilflichen Rundschau» zu übernehmen. Wir sind überzeugt, dass mit ihnen als Herausgeber weiterhin eine hohe Qualität garantiert werden kann.

Prof. Haller und Prof. Hepp werden emeritiert und verabschieden sich mit diesem Heft aus der Herausgeberschaft. Auch der Rücktritt von Prof. Winter ist absehbar, daher möchten wir ihn hier mit einschliessen. Die immer konstruktiven Herausgebersitzungen werden uns in angenehmer Erinnerung bleiben, und wir möchten an dieser Stelle allen drei Herren herzlich für die langjährige, freundschaftliche Zusammenarbeit und den ausserordentlichen Einsatz, den sie für die Zeitschrift geleistet haben, danken. Für ihren Ruhestand – der so ruhig wohl nicht sein wird – wünschen wir ihnen alles Gute, beste Gesundheit und weiterhin viel Erfolg und Genuß in allen ihren Unternehmungen!

*Thomas Karger
Steven Karger*

Literatur

- Haller U, Hepp H, Reinold R: Editorial. Gynäkol Geburtshilfliche Rundsch 1992;32:1.
Haller U, Hepp H, Winter R: Die «Gynäkologisch-geburtshilfliche Rundschau» steht vor einer neuen Herausforderung! Gynäkol Geburtshilfliche Rundsch 2003;43:127–128.